

Schneechaos auf Kärntner Dächern - der Maschinenring im Dauereinsatz

Nach den starken Schneefällen der vergangenen Wochen hatten sich auf vielen Kärntner Dächern teils beachtliche Schneemengen angesammelt, durch deren Gewicht zahlreiche Dächer vom Einsturz bedroht waren und einige wenige auch tatsächlich eingestürzt sind.

Um das Schlimmste zu verhindern, hat der Maschinenring Kärnten mit über 250 Leuten dort angepackt, wo es die Einsatzkräfte der Feuerwehr nicht mehr geschafft haben. Aufgrund der akuten Einsturzgefahr war natürlich Eile geboten, so dass viele Mitarbeiter tagelang ohne nennenswerte Pausen im Einsatz waren. Sobald ein Dach geräumt war, lagen bereits zehn weitere Anfragen vor.



Mit Schneefräse und äußerster Sicherheit im Einsatz

Bei den Arbeiten kamen nicht nur Schaufeln und Schneewannen, sondern auch Fräsen und sogar Hebebühnen und zahlreiche Sicherungen zum Einsatz. So wurden beispielsweise in Klagenfurt Dächer oft mit weit über 1000 m² mittels Schneefräse geräumt. Bei schwierig zugänglichen Dachflächen wurden Hebebühnen eingesetzt. Unter professioneller Bauaufsicht konnten die Tätigkeiten unfallfrei und für den Kunden zufrieden stellend erledigt werden.

Flachdächer waren sehr gefährdet

Besonders dramatisch war die Lage bei einigen Flachdächern. Gemeinsam mit den Architekten und Statikern haben Winterdienst-Profis vom Maschinenring



Während der mehrtätigen Räumungsarbeiten wurden vom Maschinenring insgesamt ca. 50 große Dächer geräumt und dabei einige hundert Tonnen Schnee bewegt.

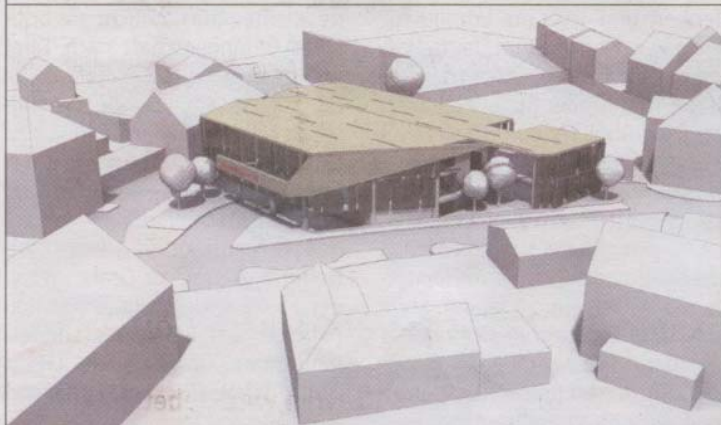
bis spät in die Nacht die Dächer vom Schnee befreit. Da bei den Arbeiten oftmals akute Einsturzgefahr bestand, wurden die Maschinenring-Mitarbeiter von Profis gesichert.

Nähere Informationen über den Maschinenring finden Sie auch unter www.maschinenring.at

St. Veit baut drittes Parkhaus

Verkehrsbehinderungen bis Ende September.

In der Spitalgasse wurde am 16. Jänner mit dem Bau des dritten St. Veiter Parkhauses begonnen. Das 180 Stellplätze umfassende Projekt soll schon zum Wiesenmarkt im kommenden Herbst eröffnet werden. Während der Bauzeit kommt es zu geringfügigen Verkehrsbehinderungen: So sind die Lindengasse zwischen der Spitalgasse und Zensweger Straße sowie die Zensweger Straße zwischen der Spitalgasse und Lindengasse für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt örtlich über die Grabenstraße.



122. Jahreshauptversammlung der FF Althofen

Am 7. Jänner fand in der Feuerwache Althofen die 122. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Stützpunkt II Feuerwehr Althofen statt. Dies gab den Anlass einen Blick zurück auf das Jahr 2005 zu werfen.

Das Jahr 2005 war für die Feuerwehr Althofen in allen Belangen ein sehr ereignisreiches. Mit 213 Einsätzen, davon 163 technische Hilfeleistungen und 50 Brandeinsätzen, geht das Jahr 2005 als das bis jetzt einsatzreichste Jahr in die Feuerwehrgeschichte ein. Insgesamt leistete die Feuerwehr Althofen 2.967 Einsatzstunden. Dies bedeutet eine Steigerung von 172 Stunden gegenüber dem Jahr 2004 mit 154 Einsätzen. Gesamt hat die Freiwillige Stützpunkt II Feuerwehr Althofen im Jahr 2005 11.685 Stunden für Einsätze, Übungen, Verwaltung und Bauaktivitäten aufgewendet. Das heißt im Durchschnitt hat jeder Feuerwehrmann 35 Minuten pro

Tag in den Dienst am Nächsten investiert. Im Jahr 2005 absolvierten die Feuerwehrkameraden 33 Übungen und besuchten mehrere Seminare und Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule.

Neben der Einsatzfähigkeit legt die Feuerwehr Althofen auch großen Wert auf die Brandschutzerziehung in der Volksschule und im Kindergarten. Mit einer Brandvorführung im Rahmen des Adventmarktes wurde diesem Thema auch in der breiten Öffentlichkeit Rechnung getragen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch zahlreiche Beförderungen und Auszeichnung ausgesprochen.

Unter den Ehrengästen befanden sich neben Bgm. Manfred Mitterdorfer, Vzbgm. Ewald Obmann auch die Feuerwehrkuraten Hans Jochaim Freund und Johannes Biedermann. In den Ansprachen wurde die Arbeit der Feuerwehr gelobt und besonders gedankt.